

Akad. in Wr. Neustadt, aus der er 1863 als Lt. zum IR. 23 ausgemustert wurde. 1869 wurde L. zum Lehrer des Abrichtungsreglements und des prakt. Exerzierens an der Milit.-Akad. ernannt, 1875 Hptm. 1876–78 an der Kriegsschule, 1878 dem Gen.-Stab zugeteilt und mit 1. 11. 1879 definitiv ins Gen.-Stabskorps übersetzt. 1891 Obst., 1892 Kmdt. des IR. 91, 1897 GM und Kmdt. der 33. Inf.-Brigade in Großwardein, 1901 FML und Kmdt. der 22. Landwehr-Truppen-Div. in Graz. 1906 Geh.-Rat, i. R. und FZM ad honores. Nach 1918 war L. Mitgründer des Ver. „Alt-Neustadt“ und Präs. der Grazer Zweigstelle dieser Vereinigung. 1899 nob.

L.: *N. Fr. Pr. vom 16. 11., Wr. Ztg. vom 17. und 23. 11. 1928; Die Vedette vom 28. 4. 1906; ÖWZ vom 17. 11. 1928; Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, *Generallit., S. 23; Svoboda, Bd. 2, S. 446, Bd. 3, S. 34; K. A. Wien.* (Broucek)

**Latscher von Lauendorf Julius Frh.,** General. \* Iglau (Jihlava, Mähren), 22. 7. 1846; † Salzburg, 2. 8. 1909. Bruder der beiden Vorigen; absolv. die Theres. Milit.-Akad. in Wr. Neustadt, aus der er als Lt. zum Pionierkorps ausgemustert wurde. Nach dem Besuch der Kriegsschule 1868/69 erfolgte die Beförderung zum Oblt. und die Zuteilung zum Gen.-Stab. 1877 beim Gen.-Kmdo. Wien eingeteilt, 1881 Mjr. und Gen.-Stabschef der 29. Inf.-Truppen-Div., 1887 Gen.-Stabschef des 5. Korps. Mit 27. 4. 1893 wurde L. zum Gen.-Pionier-Inspektor ernannt. 1897 FML. Ab 9. 4. 1905 kommandierte er das 9. Korps in Josefstadt. 1905 FZM und Geh.-Rat. Vom 28. 10. 1906 bis 1. 12. 1907 bekleidete L. den Posten des Min. für Landesverteidigung, von dem er wegen eines parlamentar. Konfliktes zurücktreten mußte. 1909 i. R. 1899 nob., 1907 Frh.

L.: *N. Fr. Pr. vom 27. und 28. 10. 1906, 2. und 3. 8. 1909; Die Vedette vom 19. 4. 1905; Armeebibl. vom 12. 8. 1909; Österr. Rundschau, Bd. 20, 1909, S. 327; Svoboda, Bd. 2, S. 488, Bd. 3, S. 40; W. Kosch, Biograph. Staatshdb., Bd. 2, 1963; Biograph. Jb., 1912; Wer ist's? 1908.* (Broucek)

**Latschka Adam, Seelsorger und Schriftsteller.** \* Blumenthal (N.Ö.), 5. 6. 1847; † Wien, 3. 7. 1905. 1872 Priesterweihe, dann Kooperator in Böhmischkrut (N.Ö.), in Perchtoldsdorf (–1880), dann an der neu errichteten Propstei-Pfarre Votivkirche in Wien IX. L. beteiligte sich an der christlichsozialen Volksbewegung gegen den Liberalismus und wurde 1889 Wr. Gemeinderat. Die Forderungen der neuen

Zeit verstehend, widmete er sich der seel-sorglichen Aktivierung der Gläubigen in den Ver. und vor allem sozialcaritativem Wirken. Er gründete für die sittlich gefährdeten kath. Arbeiterinnen der Tabakfabrik im IX. und später im XVI. Wr. Gemeindebez. Arbeiterinnenasyle und betreute sie ab 1893 in eigenen Arbeiterinnenver., die dann in ganz Österr. Nachahmung fanden. Ab 1897 Pfarrer in Ottakring, errichtete er im Pfarrhaus eine Knabenbeschäftigungsanstalt und regte u. a. die Gründung des „Maria-Josefinum“ mit Säuglingsanstalt, einem Kindergarten und einer Schutzstation mit Wöchnerinnen- und Krankenpflege an. L. war auch Schriftsteller. tätig.

W.: *Der kleine kath. Christ. Gebetbuch. Gebet- und Liederbuch für die kath. Jugend, 1882, 22. Aufl. 1902; Geschichte des niederösterr. Marktes Perchtoldsdorf, 1884; Sonntagsruhe oder Sonntagsheiligung, 1885; Der Lehrling in der sozialen Frage, 1885–89; etc.*

L.: *R. P. vom 4. 7. 1905; St.-Angela-Bl., 1905, n. 8; Diözesanbl. vom 1. 5. 1962 (Bellage); Wr. Kirchenztg. vom 13. 6. 1963; Österr. Rundschau, Bd. 3, 1905, S. 37, 516; Korrespondenz der Associatio perseverantiae sacerdotalis, 1905, n. 8; Kosel; Kath. Literaturkalender, 1892–1905; Wiss. im Dienste des Glaubens. Festschrift für Abt Dr. H. Peichl O.S.B., 1965.* (Loidl)

**Latterer von Lintenburg Adolf Constantin, General.** \* Cremona (Lombardei), 25. 4. 1836; † Marburg a. d. Drau (Maribor, Unterstmk.), 10. 5. 1914. Bruder des Folgenden; nach Absolv. der Theres. Milit.-Akad. in Wr. Neustadt wurde L. als Lt. zum IR. 45 ausgemustert. Er zeichnete sich im italien. Feldzug aus, den er, mit 30. 4. 1859 zum Adjutantenkorps übersetzt, zum Teil im Hauptquartier des 5. Armeekorps mitmachte. 1865 Hptm. Als Kompaniekmndt. nahm er in der Brigade GM Hahn im Verbands des 8. dt. Bundesarmekorps am Gefechte bei Aschaffenburg am 14. 7. 1866 teil, wo er in Gefangenschaft geriet. 1877 Mjr. Bei den Operationen in Süddalmatien wurde er 1882 als Baons.- und selbständiger Kolonnenkmndt. eingesetzt. Nach der Beförderung zum Obst. am 1. 11. 1886 kommandierte L. ab 21. 3. 1887 das IR. 34 und ab 9. 4. 1891 die 29. Inf.-Brigade in Ungvár. 1891 GM, 1897 FML und i. R.

W.: *Geschichte des k. k. 15. IR. Adolf Herzog zu Nassau, 1874; Aus vergangenen Zeiten, in: Unter Habsburgs Kriegsbanner, hrsg. von F. Deitl, Bd. 2, 1898, S. 67–72; Mantel rollen, ebenda, Bd. 3, 1899, S. 123–26; Eine Stunde K., ebenda, Bd. 5, 1899, S. 104–09; zahlreiche Abhh. in Z. und Ztg.*

L.: *Wr. Ztg. vom 12. 5. 1914; Die Vedette vom 16. 5. 1914; Svoboda, Bd. 2, S. 258 f., Bd. 3, S. 17; K. A. Wien; Mitt. F. Latterer, Wien.* (Broucek)